



Konzeption des Ev. Familienzentrums
„Schneckenhaus“



Inhalt

Das Familienzentrum Schneckenhaus – ein Stück evangelisches Gemeindeleben	3
Das Leitbild	5
Die Gruppen und das Team	6
Der Tagesablauf	8
Der Gruppenalltag	10
Zusammenarbeit mit den Eltern	14
Rahmenbedingungen	16
Sicherheitsaspekte	17
Qualitätssicherung	18
Die gesetzliche Grundlage	18
Kooperationspartner	19



Familienzentrum „Schneckenhaus“
der Ev. Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen
Schüllenbusch 4
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: 0 22 02/8 51 99
Fax: 0 22 02/86 26 26
E-Mail: familienzentrum@andreakirche-schildgen.de

Internet: www.kita-schneckenhaus.com

Das Familienzentrum Schneckenhaus – ein Stück evangelisches Gemeindeleben

Die Kindertagesstätte „Schneckenhaus“ wurde am 1. August 1994 eröffnet und ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen. Sie ist in ihrer Bauweise äußerlich einem Schneckenhaus nachempfunden und entsprechend benannt worden. Die KiTa Schneckenhaus wurde nach ökologischen Gesichtspunkten entwickelt.

Sie ist – in ökumenischer Offenheit – lebendiger Bestandteil des evangelischen Gemeindelebens in Schildgen. Die Konzeption der Kindertagesstätte steht unter dem Leitbild der Andreaskirche „**Im Leben zu Hause**“.

Wir gehen offen und einfühlsam auf die Kinder zu, um ihnen die Liebe Gottes weiterzugeben und sie in ihren Gaben zu fördern. Wir wollen geschwisterlich miteinander leben und lernen, beten, feiern und arbeiten nach dem Evangelium Jesu. Wir laden die Kinder in die Gemeinschaft mit Christus ein und geben ihnen die notwendige Kraft und Orientierung, ihren Weg als Christen zu gehen. Wir fördern über die Arbeit der Kindertagesstätte das christliche Leben in der Familie und ermutigen die Kinder zu einem eigenverantwortlichen Leben in der Gemeinschaft. Wir bemühen uns, die aktuellen Herausforderungen für das Leben von Kindern und Familien wahrzunehmen und im Rahmen unserer Arbeit aufzugreifen.

Dies tun wir in Vernetzung mit anderen Aktivitäten der Kirchengemeinde wie Kinderkirche, Gottesdienst und einem wöchentlichen Kindergartengottes-



Zu Besuch bei der Seniorengeburtstagsfeier im Gemeindesaal der Andreaskirche

dienst.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen ist Träger und somit Arbeitgeber des Familienzentrums Schneckenhaus. Das Personal der KiTa ist ihm gegenüber verantwortlich.

In verschiedenen Gremien wie KiTa-Rat, Ausschuss für Kindertages-Einrichtungen und Bezirksausschuss wird über Angelegenheiten der KiTa beraten und dann im Presbyterium beschlossen.

Die Zusammenarbeit mit dem Träger basiert wie auch in anderen Bereichen unserer Gemeinde auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung.

Seit dem 1. Juni 2011 ist unsere Kindertagesstätte als Familienzentrum NRW zertifiziert. Das bedeutet für unsere Einrichtung, dass wir über die Betreuung der Kinder hinaus weitere Angebote vorhalten. Diese Aufgaben sind in folgende Bereiche gegliedert

1. Beratung und Unterstützung von Familien und Kindern
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
3. Kindertagespflege
4. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das bedeutet für unsere Einrichtung, dass wir über die Betreuung der Kinder hinaus ein erweitertes Angebot für Familien vorhalten.

Betreuung

- angeleitete Eltern-Kind-Gruppe „Schneckenkiste“ für Kinder ab 11 Monaten
- angeleitete Spielgruppe „Rappelkiste“ für Kinder ab 2 Jahren
- KiTa-Plätze für Kinder ab 2 Jahren mit Betreuungszeiten von 25, 35 und 45 Stunden
- KiTa-Plätze für Kinder mit Behinderungen
- Unterstützung bei der Vermittlung von Kindertagespflege
- regelmäßige Dokumentationen
- regelmäßiges Screening der Kinder
- regelmäßige Bedarfsabfrage

Beratung

- Sprechstunden der Ev. Familienberatung
- Elternsprechtage
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen
- Sprechstunde der Seniorenberatung

Bildung

- wechselnde Angebote für Familien
- Elternbildung mit pädagogischen Themen
- Kreative Angebote für Eltern
- Angebote für Väter
- Angebote für Kinder aller Altersgruppen
- Öffentliche Gemeindebücherei
- Musikschule
- Treffpunkt Elterncafé

Um dieses erweiterte Angebot bereitzuhalten sind wir mit verschiedensten Institutionen vernetzt (s. Seite 19). Hierzu gehören auch die anderen Kindertagesstätten in Bergisch Gladbach, die OGS „Villa Concordia“ und die Grundschulen im Nahbereich.

Das Leitbild

Seit Eröffnung der integrativen Kita Schneckenhaus arbeiten wir nach dem Leitbild:

Wir sind Teil der göttlichen Schöpfung, Vielfalt ist das Normale.

Die gelungene Praxis der gemeinsamen Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung wird nun im Zuge der Inklusion fortgesetzt. Der Schwerpunkt richtet sich hierbei auf die Teilhabe des einzelnen Kindes und des Leistungsangebotes der Kita. (Gruppenstärke, Ausbildung des Personals, Therapien).

Inklusion steht für einen pädagogischen Ansatz, der die Individualität des einzelnen Kindes in den Mittelpunkt stellt.

Wir möchten, dass Kinder in ihrer Individualität und Unterschiedlichkeit miteinander leben und aneinander wachsen. Im täglichen Umgang lernen sie auf diese Weise schon früh, sich einander in ihrer Einzigartigkeit zu akzeptieren und Freundschaften zu schließen. Darüber hinaus werden sie sensibel für die eigenen Bedürfnisse und die der anderen. Bildung von Anfang an bedeutet diesen Fokus zu halten und in der pädagogischen Arbeit mit allen Kindern zu gestalten.

Das Schneckenhaus soll ein Ort sein, den Kinder gerne aufsuchen und an dem Eltern ihre Kinder dem pädagogischen Team mit gutem Gefühl anvertrauen.

Wir schaffen eine Atmosphäre, die geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen,

Sicherheit und Akzeptanz. Hier soll jeder seinen Platz finden.

Im Schneckenhaus haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten sich an der Gestaltung ihres Alltages zu beteiligen. Das beginnt bei der Auswahl des Frühstücks, die Kinder können am gedeckten Tisch entscheiden was, mit wem und wann sie etwas zu sich nehmen. Ebenso beteiligen sich an der Zusammenstellung des wöchentlichen Speiseplans.

Während der individuellen Lernphase wählen die Kinder ihr Spiel und ihre Spielpartner eigenständig aus. Im Gruppentreff werden sie ermutigt ihre Gedanken, Wünsche und Beschwerden zu äußern. Gemeinsam mit dem pädagogischen Personal entscheiden sie mit welchen Themen sie sich befassen möchten.

Beschwerden von Kindern werden grundsätzlich ernst genommen und wir suchen gemeinsam nach einer zeitnahen Lösung.

Die Gruppen und das Team

Die Gruppen

Wir arbeiten in drei Gruppen mit Kindern im Alter von 2 – 6 Jahren. Die Gruppengröße variiert, je nach Anzahl der U3-Kinder und der Kinder mit besonderem Förderbedarf (Nach Vorgaben des Jugendamtes).

Die Spielfläche im Innenraum beträgt ca. 500 Quadratmeter auf zwei Ebenen. Ebenerdig befinden sich eine Kindertagesstättengruppe und die Integrativgruppe, Therapieraum und Turnhalle sowie eine Küche und der Personalbereich. Im Obergeschoss ist die zweite Kindertagesstättengruppe untergebracht.

Jeder Gruppenbereich besteht aus Gruppen-, Neben-, Waschraum, ggf. Schlafräum und einer kleinen Abstellkammer. Alle Gruppen sind in Aktionsbereiche wie Frühstücks-, Bau-, Mal-, Kuschel- und Puppenecke aufgeteilt. Wir wollen den Kindern so die Möglichkeit geben, kleine Spieleinheiten zu bilden oder sich alleine zurückzuziehen, um auszuruhen und neue Kräfte zu schöpfen.



Natürlich können sich die Kinder – nach Absprache – im gesamten „Schneckenhaus“ frei bewegen. Die Kinder können sich zudem in der großen Eingangshalle treffen und spielen. Sie bietet den Kindern Möglichkeiten zum freien Bewegen, Bauen mit großen Bauelementen oder Knüpfen neuer Freundschaften.

ten. Die Halle dient ebenfalls zu morgendlichen Singkreisen oder größeren Veranstaltungen.

Teamarbeit

Ein kompetentes Team ist die Basis für konstruktives und kooperatives Miteinander und eine harmonische Atmosphäre im Familienzentrum.

Jede Gruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften in Vollzeit betreut. Zusätzlich sind noch stundenweise weitere Fachkräfte eingestellt. Neben ihnen zählen die von der Gruppenarbeit freigestellte Leiterin, eine Küchenhilfe, Reinigungskräfte und wechselnde Praktikanten zu unserem Team.

In jeder Gruppe findet wöchentlich eine Teamsitzung statt. Sie beinhaltet die Vorbereitung und Planung der Arbeit mit den Kindern, Reflektionen der Arbeit, Dokumentationen und Vorbereitungen von Elterngesprächen.

Einmal wöchentlich trifft sich das gesamte Team zu einer Großteamsitzung. Diese ermöglicht die pädagogische Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen. Die Erörterung wichtiger Themen sowie Organisation, Erarbeitung von Zielen und Reflexionen sind Inhalt dieser Besprechung.

Einmal im Jahr findet eine Klausurtagung des gesamten Teams statt, um beispielsweise die Konzeption des Familienzentrums zu überarbeiten, Neuverordnungen und aktuelle Themen zu diskutieren.

Das Außengelände

Das Grundstück der Kindertagesstätte liegt eingebettet in das Gemeindegelände. In dem Garten befinden sich viele Bäume, Büsche und Hecken, sie sorgen für eine angemessene Beschattung im Sommer und für viele Naturerlebnisse wie das Ernten von Früchten.

Eine Fußballwiese, ein Spielhügel, verschiedene Spielgeräte, ein großer Sandkasten und Rasenflächen bieten den Kindern ausreichend Platz für





phantasievolle Spiele. Fast um das gesamte Gebäude führt ein gepflasterter Weg, den die Kinder mit verschiedenen Fahrzeugen nutzen können. Weiterhin gibt es ein Kombinationsklettergerät, eine Rutschbahn, eine Hängebrücke mit Aussichtsturm und eine Wasserbahn zum gemeinsamen Spiel.

Der Tagesablauf

Die Bring- und Abholsituation

Die Kinder und Eltern sollen sich in unserer Einrichtung willkommen fühlen. Beim Bringen und Abholen der Kinder können und sollen wichtige Informationen zwischen Eltern und Team ausgetauscht werden. Diese helfen uns, individuell und situationsorientiert auf die Kinder einzugehen.

Da unser Tagesablauf durchstrukturiert ist, ist es wichtig, dass die Abholzeiten für alle Kinder entsprechend ihrer Betreuungszeit eingehalten werden.

Die individuelle Lernphase

Kinder lernen, indem sie spielen. Sie brauchen Freiräume, um eigene Ideen zu entwickeln, mit anderen Kindern in Interaktion zu treten, sich zu entfalten und eine Vielzahl von emotionalen und sozialen Erfahrungen zu sammeln. Im freien Spiel können die Kinder die Spielpartner, den Spielort und das Spielmaterial frei wählen und sich somit ganz nach den eigenen Interessen und Bedürfnissen entwickeln. Hierbei lernen sie, sich auch mit den Bedürfnissen und Interessen der Spielpartner auseinanderzusetzen und diese zu akzeptieren, solidarische Verhaltensweisen zu üben und selbstständig Konflikte zu lösen. Bei Bedarf geben wir Hilfestellung. Im freien Spiel haben wir die Möglichkeit, die Kinder zu beobachten, pädagogische Ziele zu formulieren und diese durch verschiedene Methoden zu erreichen.



Die angeleiteten Tätigkeiten

Wir bieten während des ganzen Jahres ausgewählte oder von den Kindern gewünschte Themen und Projekte an. Diese beinhalten verschiedenste Spiele, Geschichten, Lieder, Kreativangebote, Rollenspiele, Bewegungsspiele, Experimente und Erfahrungen, die die Kinder emotional, kognitiv, sozial und motorisch fördern.

Der Gruppentreff

Regelmäßig setzen sich alle Kinder und das Gruppenteam zusammen, um Spiele zu erproben, sich selbst zu erleben, Lieder zu singen, Geschichten zu hören, Selbsterlebtes zu erzählen, Mitgebrachtes zu zeigen und die Gruppe als Gesamtheit zu erleben. Weiterhin besteht hier die Möglichkeit, Kontakte zu neuen Spielpartnern zu knüpfen oder selbst einmal im Mittelpunkt zu stehen. Wichtig ist vor allen Dingen, dass die Kinder sich in dieser Runde gegenseitig wahrnehmen.



Unser Ziel ist es, das Selbstbewusstsein und die Eigeninitiative der Kinder zu stärken, die Konzentration zu fördern und den Kindern eine Gelegenheit zur Partizipation an der Planung des KiTa-Alltags zu geben. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung zur Schulfähigkeit.

Die Mahlzeiten

Das **Frühstück** wird von uns bereitgestellt und in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 10.30 Uhr angeboten. Die Kinder können selbst bestimmen, wann sie in dieser Zeit an den Frühstückstisch kommen. Sie können zwischen verschiedenen Brotsorten, Müsli, Käse, Marmelade, Honig, Obst und Gemüse selbst auswählen und ihr Frühstück zusammenstellen. Für das Frühstück sammeln wir jährlich einen Beitrag ein.



Das **Mittagessen** wird jeden Tag von einem externen Caterer angeliefert und in den jeweiligen Gruppen gemeinsam eingenommen. Die Wünsche der Kinder werden bei der Auswahl der Speisen berücksichtigt.

Für die Tageskinder wird nachmittags noch ein **Snack** angeboten.

Wir berücksichtigen bei der Auswahl der Lebensmittel gegebenenfalls vorhandene Allergien und religiöse Aspekte.

Die Ruhezeit

Nach dem Mittagessen beginnt die Ruhezeit. Es besteht für die Kinder die Möglichkeit, im Ruheraum zu schlafen.

Der Nachmittag

Ab 14.30 Uhr werden die Tageskinder aller Gruppen gemeinsam in einer Gruppe betreut. Welcher Gruppe am jeweiligen Tag die Betreuung obliegt, wird im Eingangsbereich bekannt gegeben.

Der Gruppenalltag

Gestaltung der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

Die Betreuung der Kinder unter drei Jahren (U3-Kinder) erfordert eine intensive, individuelle pflegerische und pädagogische Arbeit sowie räumliche Ausstattung.

Den Kindern bietet die Gruppe Geborgenheit und zugleich eine anregungsreiche Umgebung. Durch das Zusammenleben mit älteren Kindern erweitert sich in spielerischer Weise der Erfahrungsraum durch Beobachtung und Nachahmung von Aktivitäten. Die älteren Kinder profitieren vom familiären und fürsorglichen Umgang miteinander in der Gruppe.

Über das Aufnahmegespräch hinaus arbeiten wir mit den Eltern der U3-Kinder in der Eingewöhnungsphase individuell zusammen. Ein regelmäßiger Austausch und klare Absprachen in Bezug auf veränderte Handlungsweisen sind uns sehr wichtig. Die Bedürfnisse der U3-Kinder in altersgemischten Gruppen finden besondere Berücksichtigung im Tagesablauf (z.B. das Schlafbedürfnis der jüngeren Kinder, günstige Zeiten für gemeinsame Aktivitäten, Mitbringen von persönlichen Gegenständen usw.).

Therapien

Die Therapien werden von ortsansässigen Praxen in unserer Einrichtungen auf Rezept durchgeführt.

Das Angebot der verschiedenen in den Tagesablauf eingebundenen Therapien bedeutet für die Kinder und Eltern eine große Erleichterung, da ihnen

so zusätzliche und zeitaufwändige Termine erspart bleiben.

Sprachförderung

Die Entwicklung der Kinder ist geprägt durch Kommunikation mit anderen Kindern und Erwachsenen. Sprache und Sprachverständnis werden vor allem durch Zuhören und Sprechen gelernt. Neben Mimik, Gestik und Körpersprache achten wir besonders auf unser Sprachverhalten (ganze Sätze, deutliche Sprache usw.). Wir schaffen Raum für Sprachentwicklung, indem wir regelmäßig Sprachanlässe schaffen wie Geschichten vorlesen, Lieder und Reime erlernen, Rollenspiele, Bilderbücher und Sprachspiele.



Dokumentationen

Wir dokumentieren die Entwicklungsschritte der Kinder und führen ein Screening durch, um individuelle Lernziele formulieren zu können. Hierzu brauchen wir das schriftliche Einverständnis der Eltern. Zweimal im Jahr findet ein Elterngespräch statt, um über die Entwicklung der Kinder zu informieren.

Maxigruppe

Im letzten Kindergartenjahr nehmen die Kinder regelmäßig an der Maxigruppe teil. Diese ist je nach Angebot gruppenintern oder gruppenübergreifend organisiert.

Wir wollen hierbei den Unterrichtseinheiten der Schule nichts vorwegnehmen und bieten folglich, da die kindliche Form des Lernens das Spiel ist, kein Schreib- und Rechentraining an. Stattdessen geben wir den Kindern die Möglichkeit, Zugang zu neuen Erfahrungen und Wissensbereichen zu bekommen. Das können z.B. Exkursionen (zur Feuerwehr, Bäckerei, Bay-Are-



na), Experimente, Projekte, Werkangebote sowie spielerisches Lernen im Bereich der Mengen-, Form- und Farblehre sein.

Geburtstage

Der Geburtstag ist für das Kind ein besonderer Tag, an dem es im Mittelpunkt steht. Zur Feier darf das Geburtstagskind, nach Absprache mit dem Gruppenteam, für die Gruppe eine Kleinigkeit zum Verzehr mitbringen (Kuchen, Eis, Obstsalat etc.). Wir feiern den Anlass mit einem kleinen Geschenk, mit Liedern und Spielen beim Gruppentreff.

Gruppenübergreifende Angebote

Wöchentlich werden verschiedene gruppenübergreifende Angebote gemacht. Im Gruppentreff entscheiden die Kinder, an welchem sie an diesem Tag teilnehmen wollen. Es stehen verschiedene Aktivitäten zur Wahl, z.B.

- Waldtag
- Bewegungsbaustelle
- Musikalische Angebote



Unterwegs mit dem Therapiehund Naya

- Spezielle U3-Angebote
- Religionspädagogische Angebote
- Projektarbeit

Diese Angebote können variieren.

Kindergartengottesdienst

Am 1. Freitag im Monat besuchen die Kinder den Kindergartengottesdienst in der Andreaskirche – an den anderen Freitagen kommt der Pfarrer in die KiTa, um mit den Kindern eine Andacht zu feiern. Die Kinder erfahren in einer einfachen und kindgemäßen Gottesdienstform bzw. Andacht durch christliche Lieder und Gebete sowie Erzählungen aus der Bibel die Nähe zu Gott.

Besondere Veranstaltungen

Unser bunter Alltag wird zusätzlich noch bereichert durch besondere Höhepunkte wie

- Gartenaktion, Grillfest und Sommerfest (Gemeindefest)
- Himmelfahrtssponsorenlauf (s. Foto)
- Ausflüge (z.B. zum Altenberger Dom)
- Erntedankfeier, Martinsfeier, Adventsfeier



Himmelfahrtslauf 2013 - Das Schneckenhausteam hat mal wieder den Pokal gewonnen

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil. Die pädagogische Arbeit in der Einrichtung ist nur möglich, wenn Eltern und ErzieherInnen partnerschaftlich zusammenarbeiten. Die Beteiligung und Mitwirkung von Eltern ist im Schneckenhaus ausdrücklich gewünscht und willkommen.

Die Gesamtelternschaft ist gefragt bei der Auswahl der Angebote des Familienzentrums.

In regelmäßigen Abständen werden der Betreuungsbedarf und die Elternzufriedenheit abgefragt.

Durch Elterngespräche und -briefe, Hospitationen und durch unser schriftlich erarbeitetes Konzept wollen wir unsere tägliche Arbeit so transparent wie möglich machen.

Elterngespräche sind eine gute Basis, um die Situation der Eltern zu verstehen und ein gegenseitiges Verständnis zu fördern. Entwicklungsgespräche finden 2x jährlich und nach Terminvereinbarung statt.

Hospitationen im Gruppenalltag sind in Absprache mit dem Team wünschenswert und willkommen.

Elternabende bieten wir auf Gruppenebene oder gruppenübergreifend an, um mit ihnen über verschiedene pädagogische Themen zu diskutieren, Informationen an sie weiter zugeben und Anregungen und Ideen aufzugreifen. Auch kreative Angebote für Eltern finden statt

Das **Elterncafé** wird von den Eltern selber organisiert. Es findet im Wechsel vor- und nachmittags in unserem Foyer statt. Dort können sie sich über verschiedene Themen austauschen. Hin und wieder werden auch Gäste eingeladen wie z.B. unser Pfarrer oder Mitarbeitende der ev. Beratungsstelle.

Unser Familienzentrum ist ein Begegnungs- und Erfahrungsraum für Erwachsene und Kinder.



Es gibt für die Eltern viele Möglichkeiten, eigene Interessen, persönliche Fähigkeiten und Kontakte einzubringen. Das Miteinander hat einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung und um dieses zu leben und zu erleben bedarf es gegenseitiger Wertschätzung, Verständnis und Unterstützung. Beschwerden werden ernst genommen und zeitnah nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Grundlage ist hierfür das Beschwerdemanagement der Qualitätssicherung der Ev. Kirche Beta.

Der Elternbeirat

Bis zum 10. Oktober jedes Kindergartenjahres wird eine Elternversammlung einberufen. Daraus werden zwei Elternvertreter pro Gruppe (ein Sprecher, ein Vertreter) in den Elternbeirat gewählt. Er kann im laufenden Jahr zu weiteren Versammlungen einladen.

Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung der Einrichtung und nimmt an den Sitzungen des Rates der Kindertageseinrichtung teil. Er ist bei allen wichtigen Anlässen wie Aufnahmekriterien, Neuaufnahmen, Kündigungen und Neueinstellungen von Personal, konzeptionelle Arbeit sowie der Gestaltung von Projekten beratend tätig

Der Förderverein

Der Förderverein wurde 1994 von Eltern gegründet. Er hat sich zu einem wichtigen Bestandteil unserer Einrichtung entwickelt. Sehr engagierte Eltern kümmern sich das ganze Jahr darum, das Konto des Vereins zu füllen. Es werden z.B. Bazare organisiert, Waffeln gebacken, von Privatleuten und Sponsoren Spenden gesammelt und die Mitgliedsbeiträge verwaltet.

Durch diese Initiative wird das Leben im Schneckenhaus noch bunter und vielfältiger, als es mit den „normalen“ Mitteln möglich wäre. Dem Förderverein ist es zu verdanken, dass unser Außengelände so schön und spannend für die Kinder ist, Kurse wie „Mut tut gut“ angeboten werden, Kindertheater engagiert, immer neues Spielmaterial angeschafft und Ausflüge unternommen werden, Jahrespraktikanten ein Taschengeld bekommen.

Schön wäre es, wenn alle Eltern dem Förderverein beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro.

Rahmenbedingungen

Aufnahmebedingungen

Über die Aufnahme der Kinder entscheidet der Träger der Kindertagesstätte. Zwischen ihm und den Eltern wird ein Betreuungsvertrag geschlossen.

Am Tag der Aufnahme des Kindes muss das Untersuchungsheft und der Impfausweis vorgelegt werden.

Öffnungszeiten der Kindertagesstätte:

- Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr

Betreuungszeiten:

- Vormittagsplätze von 7.30 bis 12.30 Uhr (25 Stunden)
- Plätze mit Blocköffnung von 7.30 bis 14.30 Uhr (35 Stunden)
- Integrativplätze (35 Stunden)
- Tagesplätze von 7.30 bis 16.30 Uhr (45 Stunden)

Alle Kinder sollen spätestens um 9.00 Uhr in der Einrichtung sein, da sonst die Teilnahme an den einzelnen Angeboten in einigen Fällen nicht mehr möglich ist.

Während der Sommerferien bleibt die Einrichtung für drei Wochen geschlossen, ebenso an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr. Zu den regelmäßigen Schließungstagen gehören der Mitarbeiterausflug, die Klausurtagung sowie ein Desinfektionstag nach den Sommerferien. Die Öffnungs- und Schließungszeiten sind in Abstimmung mit dem Jugendamt festgesetzt. In besonderen Fällen, wie z.B. bei plötzlichem Personalausfall oder bei Teilnahme des gesamten Erziehungsteams an einer Fortbildungsmaßnahme, kann die Einrichtung nach Absprache mit dem Träger kurzfristig geschlossen werden.

Elternbeitrag

Der vom Jahreseinkommen abhängige Kostenbeitrag der Eltern wird direkt vom Jugendamt, dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe erhoben. Der Beitrag ist auch für Ferien- und Krankheitszeiten zu entrichten. Zurzeit ist das letzte Jahr vor der Einschulung beitragsfrei. Für Geschwister gibt es eine Ermäßigung.

Der Beitrag für das tägliche Mittagessen wird zusätzlich zum Elternbeitrag monatlich von der Kindertagesstätte per Lastschriftinzugsermächtigung eingezogen.

Abmeldung

Der zwischen Träger und Eltern abgeschlossene Betreuungsvertrag ist drei Monate im Voraus schriftlich zu kündigen. Bei schulpflichtig werdenden Kindern endet der Vertrag am 31. Juli des jeweiligen Einschulungsjahres, ohne dass es einer besonderen Kündigung bedarf. Im Jahr der Einschulung ist eine Kündigung ausgeschlossen. In außerordentlichen Fällen kann einer vorzeitigen Kündigung zugestimmt werden. Die Zustimmung bedarf der Schriftform und kann lediglich in besonderen Fällen erteilt werden (z.B. bei Umzug).

Sicherheitsaspekte

Aufsicht

Für die Aufsicht auf dem Wege von zu Hause zur Kindertagesstätte sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich. Es bedarf einer schriftlichen Erklärung, wenn Kinder von anderen Personen abgeholt werden sollen.

In der Kindertagesstätte, auf dem Außenspielgelände der Kindertagesstätte sowie bei Veranstaltungen der Einrichtung ohne Anwesenheit der Erziehungsberechtigten tragen die Erzieherinnen die Aufsichtspflicht.

Bei Festen mit Kindern und Eltern sind die erwachsenen Begleitpersonen der Kinder aufsichtspflichtig.

Beim Bringen der Kinder wird die Aufsicht in dem Moment von der bringenden Person auf unser Personal übertragen, wenn das Kind der Erzieherin / dem Erzieher übergeben wird, wobei die Erzieherin / der Erzieher die Übernahme des Kindes bestätigen muss. Entsprechendes gilt beim Abholen.

Unfallversicherung

Die Kinder sind auf dem direkten Weg von und zu der Kindertagesstätte, auf dem Außengelände und in der Einrichtung sowie bei Veranstaltungen der Einrichtung – auch außerhalb des Geländes – unfallversichert gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Gesundheitsvorsorge

Einmal im Jahr findet ein Zahnputztraining statt. Dieses wird vom Gesundheitsamt durchgeführt, rechtzeitig vorher bekannt gegeben und findet auf freiwilliger Basis statt.

In Zusammenarbeit mit den Kinderärzten bieten wir die Anwendung des „Recklinghausener Bogens“ zur Begleitung der seelischen Entwicklung der Kinder an.

Die Erziehungsberechtigten sind nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG) verpflichtet, schwerwiegende Infektionskrankheiten oder Ungezieferbefall des Kindes unverzüglich in der Einrichtung zu melden. Ein Wiederbesuch der Einrichtung wird in diesen Fällen nur nach Vorlage eines ärztlichen Attestes gestattet.

Weiterhin sollen Kinder, die an schweren Infektionskrankheiten wie zum Beispiel starkem Husten und Schnupfen leiden, wegen Infektionsgefahr zu Hause bleiben.

Wenn Geschwister oder andere in der Hausgemeinschaft mit dem Kind lebende Personen unter einer ansteckenden Krankheit, wie zum Beispiel Windpocken, Keuchhusten, Masern, Mumps oder Scharlach leiden, dürfen die Kinder die Einrichtung nur dann besuchen, wenn sie diese Krankheit bereits selbst gehabt haben und sich nicht mehr infizieren können.

Qualitätssicherung

Wir arbeiten nach den Maßstäben des QM-Handbuchs der evangelischen Kindertageseinrichtungen Beta.

Überprüft werden diese Standards durch Reflektionen im Team und durch den Träger mit der zuständigen Fachberatung.

Ebenfalls durch die Zertifizierung und Rezertifizierung des Familienzentrums werden unsere Angebote sichergestellt und weiterentwickelt.

Die gesetzliche Grundlage

Die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist das Kinderbildungsgesetz (KiBiz),

in Kraft getreten am 1. August 2008,
geändert am 25. Juli 2011, geändert am 17. Juni 2014.

Siehe: <http://www.mfkjks.nrw.de/kinder-und-jugend/kibiz-aenderungsgesetz/kibiz.html>



Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII

In Vereinbarung mit dem Träger ist sichergestellt, dass die Fachkräfte den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Die Fachkräfte sind verpflichtet bei den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken, wenn sie diese für erforderlich halten. Sie müssen das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Die Kooperationspartner des Familienzentrums sind:

- Ev. Familienbildungsstätte Köln
Kartäuserwall 24 B, 50678 Köln
- Ev. Erziehungs- und Lebensberatungsstelle
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Milchborntalweg 4, 51429 Bergisch Gladbach
- Musikschule an der Andreaskirche
Musikakademie Spieler
Hoppegartenerstraße 2, 50735 Köln
- Frühförderzentrum RheinBerg
Cederwaldstraße 22, 51465 Bergisch Gladbach
- Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach
Vermittlung von Tagespflege
An der Gorsmühle 18, 51465 Bergisch Gladbach
- Concordiaschule (Grundschule)
Concordiaweg 20, 51467 Bergisch Gladbach
- Gemeinschaftsgrundschule Katterbach
Kempenerstraße 187, 51467 Bergisch Gladbach

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen
Pfarrbezirk II – Andreaskirche Schildgen
Schüllenbusch 2
51467 Bergisch Gladbach

Tel: 0 22 02/8 31 24

Fax: 0 22 02/8 46 20

E-Mail: buero@andreaskirche-schildgen.de

Internet: www.andreaskirche-schildgen.de

Fotos: Doreen Wild, Anne Akkerman

Stand: September 2014

